



Manuel Pützstück, Hamburgs Mann für Wildbienen, mit einem Nistkasten aus dem „Hotel Wildbiene“ in Planten un Blumen. Er setzt sich bundesweit für den Erhalt der Tiere ein

Andreas Laible, Public Adre

Der Retter der Wildbienen

Der Bestand der für die Artenvielfalt wichtigen Tiere geht dramatisch zurück. Von Hamburg aus startet Umweltpolizei eine bundesweite Hilfsaktion

GENEVIÈVE WOOD

ST. PAULI :: Ein paar Zimmer im dritten Stock sind bereits bezogen. Erst vor drei Wochen hat Manuel Pützstück von der Deutschen Wildtier Stiftung das „Hotel Wildbiene“ im Apothekergarten in Planten un Blumen in der Nähe des Congress Centrums eröffnet, schon haben die ersten Tiere dort ihre Eier abgelegt – bis zu 30 Stück liegen in einer solchen Brutkammer. Die Eingänge der Kammern sind unterschiedlich groß – zwei bis neun Millimeter Durchmesser je nach Wildbienenart. Manuel Pützstück schließt das Hotel auf und zieht einen Kasten mit Brutkammern hervor. Dort, wo Wildbienen ihre Eier abgelegt haben, sind die Eingänge mit Pflanzenresten verstopft und verschlossen.

Der Experte ist zufrieden. Der Plan, mitten in der Stadt einen „summenenden Wildbienenergarten“ zu schaffen, scheint zuzugehen. Aus dem Ei schlüpft nach wenigen Tagen eine Made, die sich zur Biene entwickelt. Einige Arten überwintern in der Hülle eines Kokons und schlüpfen erst im folgenden Jahr. Andere überwintern als fertige Biene. Platz genug bietet der Hotel-Turm mit seinen 59 Stockwerken und 2970 Zimmern.

St.-Nikolai-Kirche auf Finkenwerder wird saniert

HAMBURG :: Auf der Hamburger Elbinsel Finkenwerder beginnen Ende der Woche die Bauarbeiten am Turm der evangelischen St.-Nikolai-Kirche. Für rund 270.000 Euro soll das Mauerwerk erneuert werden, künftige Pastor-Toren Krause an. Vor drei Wochen wurde

Mit dem Projekt will die Deutsche Wildtier Stiftung den Bestand der Wildbienen schützen. „Die Rückgänge sind dramatisch. Von den in Deutschland lebenden rund 80 Arten sind über die Hälfte in der roten Liste aufgeführt“, sagt Wildbienen-Mann Pützstück. Sie sind also vom Aussterben bedroht.

Zunehmende Hobbyimkerei sieht der Experte kritisch

Bis 2020 führt der 30-jährige mit Kollegen eine Zählung der Wildbienen in Hamburg durch. Das Zwischenergebnis fällt gut aus: 196 Arten wurden bislang gezählt, er rechnet am Ende der Zählung mit bis zu 250 Arten. Überraschend: Hamburg ist ein ganz guter Wohnort für diese Insekten. „Hier gibt es viele kleine, offene Flächen wie Schrebergärten, Balkone und Brachflächen. Und das milde Mikroklima der Stadt ist auch gut für die Bienen“, sagt der Experte. Dennoch sind die Wildbienen stark

bedroht. Pützstück sagt: „Hauptursache für ihren Rückgang ist der Verlust von Lebensraum. Ihnen fehlt es einfach an Nistmöglichkeiten und Nahrung.“ Anders als die staatenbildende (und streichende) Honigbiene leben Wildbienen als Einzelgänger. Sie legen ihre Eier gern in den Boden ab, lieben Löcher und Spalten.

Mit der Versorgung und der Bebauung von Flächen verschwinden Nistmöglichkeiten sowie Blumen und ihre Blüten. Dabei sind Wildbienen so wichtig: „Die Wildbiene ist ein toller Bestäuber und für die Artenvielfalt zuständig. Sie trägt viel mehr Pollen hin und her als die Honigbiene“, sagt Pützstück. Verschwinden die Wildbienen, findet weniger Bestäubung statt. Blumen-, Obst- und Gemüsesorten verschwinden.



Die zunehmende Hobbyimkerei sieht der Wildbienen-Experte ebenfalls kritisch. „Die Stadtimkerei nimmt zu. Aber nicht jeder kennt sich hinreichend damit aus, sodass sich Krankheiten schneller verbreiten.“ Zudem verdrängt die Honigbiene die Wildbiene im Kampf um Nahrung. Wildbienen sind angepasst und auf Pollenarten spezialisiert. „Die Glockenblumenscherebiene sammelt beispielsweise nur Glockenblumenpollen.“ Die Honigbiene dagegen fliegt alles an. Wenn es um Pollen und Nektar geht, kann die Honigbiene ungenützlich werden. Dann mobbt sie ihre wilden Artgenossen und schubst die scheuen Wildbienen auch schon einmal von der Blüte.

Um die Wildbienen zu retten, versucht Manuel Pützstück, mehr Flächen mit blühenden Pflanzen zu schaffen, die nicht nur auf die Bedürfnisse der Biene, sondern auch auf die spornliebenden von Wildbienen an sind. Das Wildbienenhotel ist Teil des Hamburger Projekts zum Schutz der Tiere im städtischen Raum. So hat er entwickelt, es gibt Blühstreifen Glaslitter Landstraße, an der Réé-Schule in Allermöhe bauen Schüler Wildbienenhotels im Unterricht und legen Wildblumen an.

Artenschutz Pützstück stiert Führungen über den Ohfriedhof, und ein kleineres Bienen gibt es bereits am Flughafen. A Bauernverband schiebt er ein an, wie sich Wirtschaftlichkeit in nenschutz vereinbaren lässt – schaftlich begleitet.

Von Hamburg aus will der Umweltwissenschaftler den Schutz Wildbienen bundesweit ausweiten. Das Wildbienenkonzept übertra

Preis für grüne Projekte – mitmachen und gewinnen

Hamburg gilt als grüne Metropole – doch der Erhalt von Grünflächen wird in der wachsenden Stadt zur Herausforderung. Mit der Loki Schmidt Stiftung will das Abendblatt deshalb Hamburger auszeichnen, die sich privat dafür einsetzen, dass die Stadt grün bleibt. Bringen Sie eine Brachfläche oder eine Verkehrsinsel zum Blühen? Haben Sie einen besonders bienenfreundlichen Garten? Machen Sie

das Dach Ihres Hauses oder des Carports zur wertvollen Insel für Pflanzen und Tiere? Dann bewerben Sie sich für den „Loki Schmidt Preis – Grünes Hamburg“.

Schmidt-Haus in Langenhorn, als 2. Preis eine Führung durch Loki Schmidts „Urwald“ am Brahmsee und als 3. Preis eine Führung durch den Botanischen Garten in Klein Flottbek.

Schicken Sie uns eine kurze Beschreibung und ein Foto Ihres Projekts an: gruenes.hamburg@loki-schmidt-stiftung.de oder Loki Schmidt Stiftung, Steinortweg 8, 20099 Hamburg.

30

3

3

3

3

3

3

3

men aus den Vorgängerbauten von St. Nikolai und stehen heute unter Denkmalschutz. Nach Schäden durch die Sturmflut von 1962 wurde die Kirche zwischen 1965 und 1967 umgebaut. Seitdem ist der Stützgiebel weitgehend verglast.

Die Finkenwerder Kirche steht in

ULRICH GAßSDORF

NEUSTADT :: Schlagersänger Roberto Blanco war Stammgast. Auch Hipproduzent Ralph Siegel feierte gern hier. Das Shalimar war einst ein beliebter Treffpunkt von Stars und Sternchen. Doch die glamourösen Zeiten sind schon lan-

geklündigt. Die Mitarbeiter wurden vorsorglich entlassen. Als Insolvenzverfahren wurde Rechtsanwalt Matthias Wolgast aus der Kanzlei Cornelius+Krage eingesetzt. Auf Anfrage wollte sich Sonja Singh nicht dazu äußern.

Für das Shalimar geht eine Ära zu Ende: Das Restaurant ist fest mit dem

Restaurant Shalimar vor dem Aus

Amtsgericht eröffnet **Insolvenzverfahren**. Früheres Szenelokal in der City geschl



Die Preisverleihung findet im November in der Bucerius Law School statt.

*Teilnahme nur aus Deutschland möglich.

Mitmachen dürfen nur Teilnehmer ab 18 Jahren. Mitarbeiter der FUNKE Medien-gruppe GmbH & Co. KG und der beteiligten Firmen dürfen nicht teilnehmen. Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen.

Um Wildbienen zu schützen, sollte man möglichst blühend und einheimische Pflanzen in Gärten und auf Balkonen säen sowie auf Artenreichtum und Vielseitigkeit achten.

Für Nistmöglichkeiten können Sie sorgen, indem Sie alte Äste Baumstämme, leere Schneckenhäuser und Gartenabfälle liegen lassen. Lassen Sie wilde Ecken im Garten zu.

Info: deutschewildtierstiftun